

# 6

# Hören, sehen, fühlen

## Abhängigkeit und Sucht gestern und heute

### 1. Ein Gedicht: *Das Köhlerweib ist trunken* (Gottfried Keller)



#### *Das Köhlerweib ist trunken\**

*Das Köhlerweib ist trunken  
Und singt im Wald;  
Hört, wie die Stimme gellend  
Im Grünen hallt!  
Sie war die schönste Blume,  
Berühmt im Land;  
Es warben Reich' und Arme  
Um ihre Hand.  
Sie trat in Gürtelketten  
So stolz einher;  
Den Bräutigam zu wählen,  
Fiel ihr zu schwer.  
Da hat sie überlistet  
Der rote Wein -  
Wie müssen alle Dinge  
Vergänglich sein!  
Das Köhlerweib ist trunken  
Und singt im Wald;  
Wie durch die Dämmerung gellend  
Ihr Lied erschallt!*

Gottfried Keller (1819-1890) gilt mit seinen Novellen, Romanen und Gedichten als wichtigster Autor des bürgerlichen Realismus'. Lesen wir eines seiner Gedichte.



Ein Lesetipp: Gottfried Keller, *Romeo und Julia auf dem Dorfe*, eine Novelle (1856)



\* das heißt: die Frau des Köhlers (er verbrennt Holz und produziert so Kohle) hat zu viel Alkohol getrunken, sie ist betrunken.

1

Lies das Gedicht und ergänze den Text mit den folgenden Worten:

*konnte • Jahrhundert • betrunken • Leben • Wald • Frau • Arbeit • Mensch • schön •  
Gesellschaft • trinken • heiraten • Alkohol*

Die Hauptfigur ist eine (1) ....., die (2) ..... ist und im Wald singt. Als junges Mädchen war sie sehr (3) ..... und Arme und Reiche wollten sie (4) ..... . Aber sie (5) ..... sich nicht entscheiden. Schließlich begann sie zu (6) ..... und der Wein hat ihr (7) ..... kaputt gemacht.

Die Köhler gehörten im 19. (8) ..... zur niedrigsten sozialen Schicht. Ihre (9) ..... war hart und schlecht bezahlt. Oft fanden sie Trost im (10) ..... . Der Autor will uns zeigen, wie leicht ein (11) ..... seine Rolle in der (12) ..... verlieren kann. Der (13) ..... bedeutet hier Armut und Isolation.

1

## 2. Ein Lied: *TV-Glotzer* (Nina Hagen)

### *TV-Glotzer* (1979)

“Einen recht schönen guten Abend,  
meine Damen und Herren. Ich begrüße  
Sie recht herzlich zu unserem heutigen  
Fernsehprogramm und wünsche Ihnen  
einen recht guten Empfang...”

[...]

Ich schalt die Glotze an

Happiness, Flutsch-Flutsch! Fun fun!

Ich glotz' von Ost nach West, 2, 5, 4

Ich kann mich doch gar nicht entscheiden,

Ist alles so schön bunt hier!

Ich glotz' TV

Ich glotz' TV

Ich glotz' TV

Ich glotz' TV

Ich glotz' TV, TV, TV, TV, TV, TV, TV

Ich glotz' TV (vau, vau, vau, vau, vau)

TV TV TV TV ist eine Droge

TV macht süchtig!

TV TV TV TV TV



**Nina Hagen**,  
exzentrische  
Punksängerin, 1976  
wie ihr zweiter Vater  
Wolf Biermann von  
der DDR in die BRD  
„ausgebürgert“<sup>1</sup>.  
Hier hatte sie gleich  
mit ihrer ersten LP  
einen Riesenerfolg.  
„Ich glotz TV“ war  
auf dieser LP.

<sup>1</sup> Wolf Biermann, geb. 1936, kritischer Liedermacher, wurde 1976 aus Ostberlin in den Westen „ausgebürgert“. Das bedeutet: Nach einer Tournee in Westdeutschland durfte er nicht mehr in die DDR zurück.

### 2

#### Beantworte die Fragen.

1. Zähl das Wort “TV”! Wie oft kommt es vor?
2. Warum wiederholt die Sängerin dieses Wort so oft? Vor allem am Ende der Strophe? Was meinst du?
3. “Glotzen” ist ein negatives Synonym für “sehen, schauen”. Warum benutzt sie wohl dieses Wort, und wie könntest du es ins Italienische übersetzen?
4. Auch hier geht es um Personen, die allein sind. Welche Unterschiede siehst du im Vergleich mit dem Lied *Spring Nicht* und dem Film *Sommer*? (Siehe im Buch, S. 64-65.)
5. Was ist negativ an der TV-Sucht ?

### 3

#### Psycho-Test! Kommentiere folgende Aussagen mit *ja / manchmal / nein!*

1. Allein vor dem Computer fühle ich mich immer wohl. ....
2. Wenn es mir schlecht geht, finde ich beim Surfen im Internet, vor allem in Facebook und Twitter, Trost. ....
3. Manchmal will ich nur kurz ins Internet, und plötzlich ist eine Stunde um. ....
4. Ich habe viele Internetbekanntschaften und -freunde. ....
5. Wenn ich keine Lust habe, Schularbeiten zu machen, gehe ich oft ins Internet. ....
6. Ich will nicht, dass andere wissen, wie viel Zeit ich im Internet verbringe. ....
7. Die Qualität der Informationen im Internet ist sehr gut. ....
8. Die Anonymität der Chat-Diskussionen finde ich angenehm. ....
9. Es stört mich, wenn mir beim Surfen jemand über die Schulter guckt. ....
10. Ich habe oft Mühe, den Computer auszuschalten. ....

#### Wie oft hast du mit JA geantwortet?

##### 0-5 mal:

Sehr gut! Für dich ist das Surfen nur eines von vielen Hobbys. Weiter so!

##### 6-8 mal:

Pass auf! Du bist auf dem besten Weg, internetsüchtig zu werden. Versuche, mehr Zeit mit Hobbys zu verbringen, bei denen du aktiver und mit Anderen zusammen bist.

##### 9 oder 10 mal:

Du bist ein Internet-Junkie, weißt du das? Vielleicht ist das nur eine Phase, aber du mußt dir überlegen, was du dagegen tun kannst. Vielleicht kannst du deinen Freundeskreis vergrößern? Oder hast du Lust auf ein neues Hobby? Sprich mit Anderen über dein Problem, vielleicht haben sie es ja auch.